

Die Expedition der  
Bistritzer Wochenschrift  
übernimmt Aufträge zur  
Vermittelung an das  
Annoncen-Bureau  
**Rudolf Mosse**  
in Wien,  
auch Annoncen für die  
Rubrik „Vermischte  
Anzeigen“ der „Presse“  
2 fr. per Wort in Wien.

# Bistritzer Wochenschrift

mit den Beilagen:

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

Nro. 11.

12. März 1882.

XI. Jahrgang.

### Nur Trinkwasserfrage in Bistritz.

Wie tritt der Mangel an reinem Trinkwasser in unserer Vaterstadt empfindlicher auf, als am Beginn des Frühlings, wenn Eis und Schnee schmelzen und die äußerst wenigen Brunnen, welche ein halbwegs reines Trinkwasser liefern, durch das mit Jauche geschwängerte Schneewasser, das entweder oben am Brunnengeländer, oder auf unterirdischem Wege in die Brunnentuben gelangt, verunreinigt wird. Wir Bistritzer wissen eigentlich nicht recht, wie ein ganz reines und gutes Quell- oder Brunnenwasser schmeckt; denn wir haben ja, streng genommen, ein solches in ganz Bistritz nicht. Wüßten wir aber, welches wohltätigen Einfluß reines Trinkwasser auf die Erhaltung der Gesundheit ausübt, wie nothwendig reines Trinkwasser für das leibliche Wohlbefinden des Menschen ist: es müßten in Bistritz alle öffentlichen Fragen vor der Trinkwasserfrage verstummen. Mit Ungestim würde die Bevölkerung vor die Stadtgemeinschaft treten und verlangen, daß diesem Mangel unverzüglich auf Kosten des Gemeindefiskus in aller erster Reihe abgeholfen werde. Doch wir Bistritzer sind ja von Natur aus ein friedliches Volk und denken: wie unsere Väter und Großväter mit diesem schlechten Trinkwasser gesund geblieben und ein hohes Alter erreicht haben, so werden auch wir nicht zu Grunde gehen, und es bleibt Alles, wie wirs von unsern Vorfahren ererbt haben.

Die Beistellung reinen Trinkwassers in gehöriger Menge läßt sich aber in Bistritz nicht mehr aufschieben. Die Bevölkerung muß auf die Errichtung neuer Brunnen an solchen Stellen dringen, wo gutes Quellwasser zu gewärtigen ist, denn die vorhandenen Brunnen reichen nicht hin, um den Bedarf an gesundem Trinkwasser decken zu können.

Wenn man nun das Reichbild unserer Stadt zu diesem Behufe überblickt, so wird man finden, daß alle Brunnen, welche nach unserm vaterstädtischen Begriffe ein gutes Trinkwasser liefern, fast in einer geraden Linie von Nord-Ost nach Süd-West liegen. In der obern Vorstadt ist der Michael Schneider'sche, dann ist der Brunnen in

der oberen Ziganie, auf diesen folgt in der inneren Stadt der Reischgässer-, dann der Klosterbrunnen und endlich der Traugott Regius'sche Brunnen in der untern Vorstadt. Diese fünf Brunnen sollen nun den Bedarf für eine Bevölkerung von mindestens 5000 Menschen liefern, die in der innern Stadt wohnen dürften. Ist dies wol anzunehmen? Mit nichten: denn die Quellen dieser Brunnen sind dazu viel zu arm.

Woher deckt nun aber die Bevölkerung ihren Bedarf an Trinkwasser? Sie deckt ihn erstlich aus dem Brunnen auf der Allee, der aber kein Quell-, sondern filtrirtes mattes Flußwasser liefert; sie deckt ihn ferner aus den Brunnen der Fleischer-Allee, das aber ebenfalls nicht Quell-, sondern nur durchsickertes Sumpfwasser ist; sie deckt ihren Bedarf endlich aber auch aus den übrigen Brunnen der innern Stadt, welche bekanntlich durchwegs ein so schlechtes, fadschmeckendes Wasser liefern, das nicht einmal zur Viehränke geeignet ist, geschweige denn für Menschen.

Um nun in gesundheitlicher Richtung das zu thun, was man unbedingt verpflichtet ist, müssen, sei es nun auf Kosten des städtischen Modiums oder der betreffenden Nachbargemeinden, in jenen Theilen der Stadt und Vorstädte, wo bereits Brunnen mit anerkannt gutem Trinkwasser bestehen, Versuche gemacht werden, noch so viele frische Brunnen herzustellen, bis der Bedarf reinen Trinkwassers für die ganze Bevölkerung der Stadt gedeckt erscheinen wird.

Bei der Neuherstellung der Brunnen ist ganz besonders zu empfehlen, daß man jeden Brunnen, so weit die Dammerde reicht, mit einer Isolirschicht Thonerde umgebe, damit das unreine Wasser der Oberfläche nicht in die Brunnentube durchsickern kann.

Für die Bevölkerung der Elisabeth-, Burg und einen Theil der Beutlergasse, sowie des Kornmarktes und der Spitalgasse wäre auf dem Viehmarkt, — im „Kürschner-Hänschen“ oder in der Nähe desselben — ein gutes Trinkwasser zu suchen. Und so würde man vielleicht das nöthige Trinkwasser für die Gesamtbevölkerung in qualitativer und quantitativer Beziehung herbeischaffen können.

Pränum.-Preis:  
Bistritz ganzj. 3 fl. 40 fr.  
halbjährig 1 fl. 80 fr.  
Postverendung:  
ganzj. 4 fl. halbj. 2 fl.  
Einzeln. Nummern 10 fr.  
Inserate:  
ungep. Garmondzeile 10 fr.,  
zweispaltig 6 fr.  
Inseraten-Stempel  
30 fr. ö. W.

Damit erscheint uns aber die Trinkwasserfrage noch immer nicht in all' ihren Theilen erledigt. Wir halten nämlich dafür — und ein Fall der Jüngstvergangenheit bestätigt dies — es sei höchst nothwendig, daß diese Brunnen zugeschlossen und mit Pumpwerken versehen werden, wofern man sich die Gewißheit verschaffen will, zu jeder Zeit ein reines Trinkwasser bekommen zu können. Nur vor wenigen Tagen ist der Klosterbrunnen von bübischer Hand in einer solcher Weise verunreinigt worden, wie mans kaum je vermuthet hätte. Die Tonch'sche Petroleumlaterne, welche an der Stadtmauer hing, wurde von Gasfenbuben abgenommen und in den Klosterbrunnen geworfen. Am andern Tage hatten die Spitalspflöglinge in erster Reihe es herausgefunden, daß das Wasser des Klosterbrunnens nach Petroleum schmecke; trotzdem schöpften aber die Diensthöten der innern Stadt massenhaft aus dem Brunnen fort. Nach einigen Tagen stellte sich die Nothwendigkeit heraus, den Brunnen reinigen zu lassen. Und was fand man in demselben? Die erwähnte Tonch'sche Laterne.

Das Wasser der offenen Brunnen wird aber noch in gar vielfacher Beziehung verunreinigt, ohne das mans recht beachtet. Da sind die vielen unreinen Gefäße, mit denen nur zu oft geschöpft wird, und durch welche Morast, Staub und Schmutz ins Wasser kommt. Es ist weiter die Möglichkeit vorhanden, daß von böswilliger Hand Abends oder Nachts der Brunnen verunreinigt werde; daß Katzen, Ratten oder irgend ein anderes Thier dieser Art in den Brunnen falle und das Wasser verunreinige. Aus diesen Gründen erscheint es höchst wünschenswerth, sämtliche Brunnen, aus welchen Wasser getrunken wird, zu verdecken und mit Pumpwerken zu versehen. Die Einwendung, die hie und da auftaucht, daß nämlich in manchem Brunnen das Wasser nicht so gut sei, wenn sie verschlossen und mit Pumpen versehen seien, können wir nicht ernst gemeint finden.

### Eine Ausstellung von lebenden Bienen.

Der unter dem Allerhöchsten Patronate Ihrer Majestät der Königin Elisabeth stehende Wiener Bienenzüchter-Verein veranstaltet in der Zeit vom 8. bis incl. 15. April 1882 in den hiezu günstigst gelegenen Lokalitäten der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, Wien I. Parkring 12, eine internationale Ausstellung von lebenden Bienen (es sollen alle Racen, aber in beschränkter Anzahl vertreten sein), Honig (in Waben und geseimt), Honigprodukte aller Art, Wachs (im rohen Zustande), Geräthe, Maschinen, Bienenwohnungen, Modelle, Unterrichtsmittel, Literatur ic. aus allen Ländern.

Der Zweck, der durch diese Ausstellung erreicht werden soll, ist:

1. soll den Bewohnern Wiens ein Bild der Biene und ihrer Zucht vor Augen geführt werden;

2. soll das edle Produkt der Biene — der Honig — in seiner größten Reinheit und Güte in großen Massen vorhanden, und den Besuchern zum Verkaufe bereit stehen; daher mit dieser Ausstellung zugleich auch ein Honigmarkt verbunden sein wird;

3. sollen die Bienenzüchter alles Neue und Zweckmäßige, was zum Bienenzuchtbetriebe nützlich und nothwendig ist, vorfinden.

Alle ausgestellte Gegenstände, die verkäuflich sind, werden von Seite des Ausstellungs-Comité's als solche durch Aufschriften bezeichnet.

Für solche Aussteller, die nicht selbst einen Vertreter für ihre Gegenstände hier in Wien haben, erbietet sich das

Ausstellungs-Comité gegen eine 10% Provision den Verkauf zu vermitteln.

Die Ausstellungsgegenstände werden durch eigens hiezu berufene Preisrichter einer Beurtheilung unterzogen, und die preiswürdigen Objekte mit Staats- und Gesellschafts-Medaillen, Geldpreisen, Ehren- und Anerkennungs-Diplomen prämiirt.

Anmeldungen zur Besichtigung der Ausstellung wollen bis 25. März d. J. unter der Adresse: Bienenzucht Ausstellungs-Comité, Wien, I. Parkring, Gartenbau Gesellschaft 12, eingesendet werden, damit selbe im Hauptkataloge verzeichnet werden können; später einlangende Anmeldungen werden in einem Anhange veröffentlicht. Die Kosten des Hin- und Rücktransportes der hier einlangenden Ausstellungsgegenstände von den Bahnhöfen Wiens zum Ausstellungsorte und retour werden vom Ausstellungs Comité getragen.

Die per Südbahn einlangenden Gegenstände wollen nebst oben angeführter Adresse, wenn als Lastgut die „Station Magleinsdorf bei Wien“, wenn als Eilgut: „Station Südbahnhof“ erhalten.

Was die Einsendung der Gegenstände betrifft, so wird noch bemerkt, daß schon in den ersten Tagen des Monats April die Ausstellung in Angriff genommen wird, daher man um baldige Anmeldung ersucht.

Die Aufstellung und die nöthigen Aufschriften werden vom Ausstellungs Comité besorgt und als Platzmiete per Quadrat-Meter 1 Gulden ö. W. = 2 Mark = 2 1/2 Fr., 1/2 Quadrat-Meter mit 50 Kreuzer ö. W. = 1 Mark = 1 1/4 Fr. berechnet. Einzelne kleine Gegenstände, wie Wabenzange, Rauchmaschine und dgl. sind frei.

Bereinsmitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte pro 1882 freien Zutritt, sowie auch die Aussteller oder deren Vertreter.

Verkaufte Gegenstände können erst nach Schluß der Ausstellung weggenommen werden, doch kann bei kleineren Gegenständen hievon Umgang genommen werden, wenn es das Ausstellungs-Comité zuläßt. Verkaufter Honig kann jedoch gleich mitgenommen werden.

Da diese Ausstellung durch ihren zahlreichen Besuch gewiß einen gesteigerten Consum des Honigs zur Folge haben wird, so gibt man sich der sicheren Hoffnung hin, daß diese Ausstellung von Nah und Fern reich besichtigt werden wird.

Jene aus der Ferne gekommenen unverkäuflichen Gegenstände, welche die Aussteller zu der im Monate September zu Wiener-Neustadt stattfindenden Wanderversammlung deutsch-österreich. Bienenzüchter reserviren wollen, übernimmt der Verein bis dahin ohne alles Entgelt in Verwahrung.

### Tagesnachrichten.

**Bezüglich der Neuherstellung der Graben- ufer** ist in der Sitzung der Stadtcommunität vom 5. März der Beschluß gefaßt worden, die einzelnen Arbeiten als:

- a) Zufuhr des geschnittenen Holzes von der Sägemühle bis zum Bauplatz,
  - b) die Zufuhr des Sandes und der Steine bis zum Bauplatz,
  - c) die Pflasterarbeit,
  - d) die Zimmermannsarbeit
- abgesondert im Accordwege zu vergeben und das Schneiden der zur Sägemühle geführten Holzes sofort zu beginnen.

**Das Communications-Ministerium** hat die Concession zum Bau einer Vicinalbahn von Maros-Ludos nach Bistritz am 4. März l. J. ertheilt. Der Staat wird sich bei diesem Unternehmen mit 480,000 fl. betheiligen.

**Die Besetzung der städtischen Kapellmeisterstelle** ist schlasen gegangen, da der Recurs an das Ministerium abschlägig erledigt worden ist. Die Communität hat nun in ihrer Sitzung vom 5. März ein Comité bestellt,

welches der **Communität** in Angelegenheit der städtischen Musik Anträge stellen soll.

**Jahrmarkt.** Der auf den 9. und 10. April l. J. fallende Jahrmarkt in Bethlen wird am 26. und 27. März abgehalten.

**Die Hinfälligkeit alles Irdischen** spricht sich recht verständlich auch in den in vorigen Herbst ausgebeßerten Grabenurnen aus; denn die Quadersteine derselben sind in der Holzgasse an vielen Stellen eingestürzt.

**Diebstahl.** Abermals ist ein frecher Diebstahl, wie man sie nur in der letzten Zeit in Bistritz erlebt, am Donnerstag Abend, in der Zeit von 6—8 Uhr in der Wohnung des Dr. A. Marzloff verübt worden. Der Dieb hat mit Stemmeln alle Kästen erbrochen, eine beträchtliche Summe baaren Geldes, eine Taschenuhr, sowie mehrere Schmucksachen aus Gold entwendet. Und dies ist in der Holzgasse im Traugott Berger'schen Hause geschehen.

**Frühlingsboten des Pflanzenreiches treten allenthalben hervor.** Frühlings-Safran und Schneeglöckchen brachten die Schulknaben in der abgelaufenen Woche vom Schieferberg.

**Die Borgover Papierfabrik** C. G. Haltrich zeigt ihren Geschäftsfreunden durch ein Circular an, daß sie von jetzt an die Firma C. G. Haltrich & Sohn führen wird.

**Die Preise der Lebensmittel** haben in Bistritz eine solche Höhe erreicht, daß schwer ist auszukommen. Man mag was immer kaufen, alles ist sehr theuer. Wenn uns das laufende Jahr nicht durch reiche Ernten wenigstens die Brotpreise herabmindert, so wird es für Städter und Bauern traurig sein.

Die Winterarbeiten sehen bei Rechnitz und Sct.-Georgen ziemlich gut aus. Auch hat dort der Anbau bereits begonnen.

Brochhaus' „**Conversations-Lexikon**“ hat vor kurzem eine neue 12. Auflage begonnen, von der bereits die ersten 12 Hefte vorliegen. Das berühmte Werk, das seit länger als einem halben Jahrhundert einen hoch angeesehenen Platz in der Literatur behauptet und, wie die „Gartenlaube“ von ihm sagt, zu den ältesten literarischen Hausfreunden des deutschen Volkes gehört, erscheint diesmal in sehr erweiterter und vervollkommener Gestalt. Es ist nämlich, dem allgemeinen Verlangen unserer Zeit nach Abbildungen zur Erläuterung der Artikel entsprechend, mit Bildertafeln, Landkarten und in den Text gedruckten Figuren aufs reichliche ausgestattet worden; gegen 400 Tafeln, je nach der Natur des Gegenstandes in Holzschnitt, Phototypie, Lithographie oder Farbendruck hergestellt, nebst vielen Abbildungen im Texte selbst, werden die neue Auflage schmücken, sodaß dem gediegenen Inhalt des Brochhaus'schen Conversations-Lexikons nun auch die bildliche Darstellung unmittelbar zur Seite geht. Ferner wurde die Druckeinrichtung sehr vortheilhaft verändert, wodurch eine Vermehrung des Inhalts um ungefähr ein Viertel ohne wesentliche Vergrößerung des äußeren Umfangs ermöglicht wurde, und ein weißes, holzfreies Papier von bester Qualität gewählt. Desgleichen machen sich in der innern Organisation wesentliche Fortschritte bemerkbar. Vor allem ist hier auf die bedeutende Vermehrung der Artikel hinzuweisen, die zum raschern und bequemern Auffinden von Einzelheiten dient und dazu beitragen wird, das Werk dem Ideale eines encyclopädischen Nachschlagebuchs immer näher zu bringen. Trotz aller dieser Verbesserungen hat die Verlagshandlung den niedrigen Subscriptionspreis von 50 Pf. für das Heft, wie er bei den vorhergegangenen Auflagen bestand, ebenfalls wieder eintreten lassen; das erscheint in 240 Heften, monatlich 3—4, kann aber auch in 16 Bänden bezogen werden. Alles vereinigt sich demnach, der 10. Auflage des Brochhaus'schen Conversations-Lexikons einen außerordentlich günstigen Erfolg zu verbürgen.

**Literarisches.** Die kürzlich in A. Hartleben's Verlag in Wien erschienene, in Farben gedruckte Specialkarte des Operationsgebietes in Süd-Dalmatien und der Herzegovina, nebst Montenegro (20 fr. = 40 Pf. = 55 Cts.) ist jetzt durch eine, sich im Norden genau anschließende Specialkarte des Insurrections-Schauplatzes von Bosnien und der Herzegovina (Preis 30 fr. = 60 Pf. = 80 Cts.) im gleichen Maßstabe 1 : 325,000 ergänzt worden, wodurch nunmehr das ganze Insurrections-Gebiet in übersichtlicher und zuverlässiger Form kartographisch dargestellt ist. Eine Vereinigung dieser beiden Blätter, aber in etwas kleinerem Maßstabe (1 : 450,000) bietet A. Hartleben's Verlag in Wien, in einer prächtig angeführten Generalkarte des gesammten Insurrections-Gebietes in Bosnien, der Herzegovina und Süd-Dalmatien nebst den angrenzenden Ländern (Preis nur 30 fr. = 60 Pf. = 80 Cts.) und hat

auch für diese, das die Orientirung unterstützende Flächencolorit gewählt. Zur Orientirung über die Kriegs-Ereignisse seien unsern Lesern wiederholt bestens empfohlen: „Die Ereignisse und Operationen in Süd-Dalmatien (Crisvoscie, Boche di Cattaro) und in den angrenzenden occupirten Ländern Herzegovina und Bosnien“ I. C. Th. Fockt: Schilderung des Landes und Volkes und Vorgeschichte des Aufstandes. 5 Bogen, Octav, Mit 2 Karten und 12 Abbildungen. Preis 30 fr. = 60 Pf. = 80 Cts. II. Moriz B. Zimmermann: Beginn der Operationen und Vormarsch der k. k. Truppe. 5 Bogen, Octav Mit 2 Karten und 10 Abbildungen. Preis 30 fr. = 60 Pf. = 80 Cts., beide Werke ebenfalls aus A. Hartleben's Verlag in Wien, welche Firma die Insurrections-Ereignisse durch Wort und Karten unausgesetzt verfolgen wird.

**Für praktische Obstzüchter und Gartenfreunde.** Das Billigste was auf dem Gebiete von Obst- und Gartenbau-Zeitungen bis jetzt geliefert wurde, ist der „Praktische Obstzüchter“, illustriertes Volksblatt für Obstbau, Gemüsebau und Schulgartenwesen; die ganze Zeitung, die reich illustriert monatlich je 12 Seiten stark erscheint, kostet nämlich, Postporto mit inbegriffen, nur 1 fl. Der sehr rührige Landes-Obstbauverein für Nieder Oesterreich hat sich in der That ein wesentliches Verdienst um die Hebung des Obst- und Gartenbaues durch die Herausgabe dieser billigen und praktischen Zeitung erworben. Die uns vorliegende zweite Nummer ist so reichhaltig, daß wir Jedermann die Lectüre derselben empfehlen müssen. Von der Redaction des „Praktischen Obstzüchter“ in Klosterneuburg bei Wien können übrigens Probenummern gratis bezogen, auch werden an dieselbe Abonnementen aufgegeben.

„**Ueber Land und Meer**“ steht in dem, was es seinen treuen Lesern diezeit und jenseit des Oceans, den Tausenden von neuen Abonnenten bietet, auch dies Jahr wieder ebenan. Paul Heyse und Otto Raquette, Sacher-Masoch und Gräfin Keyserling haben den neuen Jahrgang brillant eröffnet und eben beginnen zwei neue Erzähler: Fanny Lewald, die bedeutendste unserer weiblichen Romancierés, die Künstlerin mit der Feder, welche in „Treue Liebe“ eine Herzengeschichte aus der vornehmen Welt, in der sich Deutschland und England berühren und die große Welt des Travellerklub, deren Mitglieder sich den Rang der durchmessenen Meilen streitig machen, den Hintergrund bildet, mit der ihr eigenen Feinheit und Verbe zeichnet, während der berühmte Schöpfer des Zeitromans, Gregor Samarow, den großen Kampf „**Am den Halbmond**“ vor uns aufrollt und mit seiner bekannten Meisterhaft und eingeweiht in die Geheimnisse der Diplomatie die verschlungensten Fäden in diesem Wirrwirr aufdeckt und die hervorragendsten Portionen des russischen Hofes, wie der hohen Pforte, Montenegro's und Serbiens in scharfen Portraits uns vor Augen führt — gewiß die interessanteste und fesselndste Erscheinung auf dem Gebiete des zeitgenössischen Romans, mit der das Blatt seine Leser überrascht! Und was bietet es neben dieser Unterhaltung aus den ersten Federn, welche Fülle von anziehendem Stoff in kleineren Artikeln, wie versteht es durch seine Notizblätter mit allem Interessanten, in der Gesellschaft Wichtigen, auf dem Laufenden zu erhalten, durch Spiele des Geistes jeglicher Art anzuregen und die müßigen Stunden auszufüllen! Und welche Pracht an Bildern entfaltet gerade der neue Jahrgang, der durch sein herrlich feingelattetes Papier ein noch glänzenderes Aussehen gewonnen! Mit einem Wort: „**Ueber Land und Meer**“ ist das reichste, das schönste Blatt, das mitten in der Konkurrenz sich ungeschwächt auf der Höhe erhalten — weil es bei aller Schönheit, allem Reichthum auch das Billigste geblieben!

**Feine Aufschreibung.** Nazi: „Ei, ei, Schorsch, woher hast Du denn den geschwellenen Backen?“ — Schorsch: „Den? — das — das ist weibliche Handarbeit.“

Unsere verehrten Leser werden auf das Samenderzeichniß der **Klausenburger Firma, Franz Tauffer** ganz besonders aufmerksam gemacht, das wir der heutigen Nummer beigelegt haben.

### Stimmen aus dem Publikum.

Eine höfliche Bitte an das städtische Wirthschaftsammt erlaubt sich ein Bürger dieser Stadt, der das Unglück hat, an der kurzen Häuserreihe vom Schöpfschen bis zum Gerber Lang'schen Hause am kleinen Ring zu wohnen, und zwar in folgender Angelegenheit. Im Spätherbst wurde an dieser Stelle der unreine Bach bekanntlich einer gründlichen Reinigung unterzogen, so daß auf das linke Ufer des unreinen Baches ein großmächtiger Haufen von Schutt und Schmutz geworfen wurde. Seither liegt dieser unreine Haufen hier — zur Bierre gewiß nicht, aber auch zur Verbesserung der Luft keinesfalls. Am Beginn des Frühlings mahnt es jeden, hier und da das Fenster zu öffnen und frische Luft in die Zimmer hereinzulassen. Wir Anrainer des unreinen Baches hier haben nun schon mit dem Bach allein genug und es wäre gar nichts Unbilliges, wenn wir wenigstens diese Schutthaufen baldmöglichst aus dem Horizonte verlieren sollten. Wir bitten daher jenes Organ des Stadtmagistrates, das dazu berufen ist, derartigen Uebelständen abzuhelfen, unserer Bitte williges Gehör zu verleihen.

Einer für Alle.

**Gemüse- und Blumen-Sämereien,**  
direct von Erfurt frisch angekommen, mit Garantie für  
vollkommene Keimfähigkeit.

**Aechte Moravia-Singer-Nähmaschinen,**  
die fachmännisch anerkannt besten für Familiengebrauch,  
**Nähmaschinen-Nadeln** aller Systeme, engl. **Maschin-**  
**zwirne**, ächt amerikanisches **Sternöl** nur allein bei

**CARL BRAEDT.**

58 (2-3)

**Für Ziegelei-Besitzer**  
empfehle meine Maschinen für Dampf-, Porzellan- und Thonwaren-Fabrikation  
von allen Sorten **Mauer- und Dachziegen, Kober- u. c.**, belohnen meine  
**Continuirlich arbeitende Handzettelpressen,**  
welche außer sonstigen Vortheilen auch die  
Beseitigung des Schmutzes, die Erzielung be-  
sonderer Glanzlichter, die Erzielung von  
Sägen einer Absehung von zwei Seiten  
zur Herstellung von **2 1/2 bis 3** prach-  
volleren Sägen und eignen sich auch  
normalmäßig zum Pressen von **Profil-**  
**und Flurplatten, Fenestereisen-**  
**steinen, Schieber, entzerrte, gebogene,**  
flache zum Schneiden, Sägen, etc.  
tradition von **Wuppertal, etc.**



**Louis Säger, Maschinenfabrikant in Ehrenfeld-Köln a/Rh.**

44 (2-6)

**J. J. F. Popp's Heilmethode,**  
welche sich schon seit Jahren vorzüglich  
bewährt, wird allen Magenkranken dringend  
empfohlen.  
Die **brochüre Magen- und Darm-**  
**katarrh** versendet gegen Einsendung von  
20 Kr. **J. J. F. Popp's Poliklinik, Heide**  
(Holstein). 46 (5-26)

Ich beehre mich mitzutheilen,  
dass ich ein reiches Sortiment der bewährtesten  
**Erfarter Gemüse- und Blumen-Sa-**  
**men,** sowie mehrere **Oeconomie-Samen,**  
als echt franz. **Luzerner, Steyer-Klee,**  
**Oberndorfer Futterrüben, Timotheus-**  
**gras, Grasmischung, Akaciensamen**  
etc. in frischer und keimfähiger Qualität  
erhalten habe.

Ferner offerire ich zu billigsten Prei-  
sen **Pflugeisen, Hauen, Schaufeln,**  
**Reithauen, Spitzkrampfen, Rechen,**  
**Reben-, Raupen- und Hecken-Schee-**  
**ren, Gartenmesser, Baumsägen und**  
**Baumwachs.**

Ergebenst

**Carl Zintz.**

7 (9-30)

Aus freier Hand sind nachstehende Grundstücke zu verkaufen:  
a) in der Richterwiese **2 Acker** in der Größe von  
1478 □ Rfstrn., dann an der „Hinter-Hüll“ **zwei**  
**Seugründe** in der Größe von 2 Foch 330 □ Rfstrn.  
Näheres ertheilt die Eigenthümerin **Pfarrerswitwe**  
60 (1-8) **Stebrieger.**

Wegen gänzlicher Auflösung des grossen

**Fabrikshauses in Nürnberg**

findet der große

**Ausverkauf**

statt und nur in der

**Leinensfabriks-Niederlage Wien, Stadt, Rothgasse 11.**

Günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf von

**BRAUT-AUSSTATTUNGEN.**

53 (4-4) Für gute und reine Waare wird garantirt.

	früher fl.	jetzt fl.
1 Stück 30 Ellen echte Gebirgs Leinwand	7.80	4.70
1 Stück 30 Ellen beste schlesische Leinwand	8.70	5.70
1 Stück 30 Ellen breite Leinen-Creas	11.80	7.25
1 Stück 30 Ellen echte Nürnberger Leinwand	10.40	6.50
1 Stück 30 Ellen breite Irroländer Leinwand	12.25	7.50
1 Stück 50 Ellen breite Irroländer Webe	22.—	13.90
1 Stück 50 Ellen echt Nürnberger Webe rein Leinen	20.—	13.75
1 Stück 54 Ellen beste Nürnberger Webe rein Leinen	38.—	26.50
1 Stück 30 Ellen Hemden-Chiffon	9.30	5.25
1 Stück 50 Ellen echt englischen Hemden-Shirting	16.—	10.50
1 Stück 30 Ellen schwerer Schürz-Vorchent	9.75	6.10
1 Stück 20 Ellen weicher Pique-Vorchent	8.75	5.25
1 Stück 30 Ellen feiner Atlas-Grabl	12.75	6.50
1 Stück 20 Ellen echtfarbiger Sternberger Bettzeug	8.50	5.75
6 Stück breite Leintücher ohne Naht, je 3 Ell. lang	16.25	8.50
Eine Kippgarntur, besteh. aus 2 Bettdeck. und 1 Tischd.	15.—	7.75
6 Stück Leinen Geschirrtücher mit Bordur	1.20	—75
6 Stück Leinen Tellerstücher mit Bordur	1.60	—85
6 Stück Staubtücher mit Bordur	1.70	—90
6 Stück rein Leinen Sacktücher	2.—	—90
1 Duzend Leinen-Damast-Handtücher	6.50	3.75
1 Duzend Prottir-Handtücher	5.30	3.—
1 Duzend Damast-Servietten	5.80	3.—
1 Duzend echte Nürnberger rein Leinen-Taschentücher	5.90	3.—
Ein echtfarbiges Damast-Tischtuch	1.80	—90

Außerdem noch viele andere Sorten Leinwände und Damast-Tisch-  
zeug zu halbem Fabrikpreise — Provinz gegen Nachnahme.

in mit vorzüglichsten Nebenarten neu bepflanzt **Weingarten**  
an der Burg von 1160 □° Flächeninhalt ist unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction.  
63

**DAS BESTE**  
**Cigaretten-Papier**  
IST  
**LE HOUBLON**  
Französisches Fabrikat  
VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!!!  
Nur echt ist dieses Cigaretten-Papier,  
wenn jedes Blatt den Stempel  
**LE HOUBLON** enthält und jeder  
Carton mit der untenstehenden  
Schutzmarke und Signatur versehen ist.



*Cawley & Henry*  
Propriete du Brevet

**CAWLEY & HENRY, al etuige Fabrikanten, PARIS**  
Seuls Fabricants brevetés des Marques:  
**PAPIER ANANAS** LE **DRAPEAU NATIONAL**  
Couleur Mais Blanc ou Mais  
Qualité supérieure Aux Armes de chaque Pays

64 (1-27)

Nro. 163/1882.

### Kundmachung.

Am 15. März 1882 Vormittags 9 Uhr und eventuell an den darauf folgenden Tagen werden die zur Nachlassmasse nach Carolina Wagner geborene Sturm in Bistritz gehörigen Weinvorräthe und deren Fässer durch den für die Verwaltung der Nachlassmasse bestellten Curator Herrn A. Albert Schmidt, Bäckermeister in Bistritz in dem Hause der Erblasserin, Spitalgasse Nro. 5 zu Bistritz in öffentlicher Licitation an den Meistbietenden unter den nachfolgenden Bedingungen verkauft:

1. Der Wein wird faßweise, die leeren Fässer stückweise verkauft.
2. Als Ausrufspreis dient der im Inventare aufgenommene Schätzwert.
3. Jeder Licitant hat ein 20%iges Vadium des Schätzwertes zu Händen des Curators vor der Licitation in baarem zu erlegen und ist im Erstehungsfall verpflichtet, innerhalb 8 Tagen vom Tage der Licitation an gerechnet den Rest des Kaufschillings an den Curator zu bezahlen, und den gekauften Wein von demselben zu übernehmen, widrigerfalls das erlegte Vadium zu Gunsten der Nachlassmasse verfällt.

Bistritz am 9. März 1882.

62

### Das städtische Waisenamt.

Das Traugott Berger'sche Haus in der Holzgasse ist aus freier Hand zu verkaufen, ebenso ein großer Garten bei der Lohmühle unterhalb der Militärkaserne. Näheres erfährt man beim Eigentümer Traugott Berger. 61 (1-2)

### Das Weltpost-Versandt-Geschäft

von A. B. EITTLINGER, Hamburg,

empfehlte wie bekannt, in billigster und reeller Waare portofrei, franco Emballage unter Nachnahme.

Kaffee, per 10 Zoll-Pf fl. ö. W.	Holl Vollheringe 25 St.	1.75
Santos, ausgiebig kräftig	Ia. Fettheringe, ca. 28 St.	1.75
Cuba, ff grün kräftig . . .	Ia. Fettheringe, " 100 "	1.50
Domingo, hell milde . . .	Kronsardinen, in Pickles, ff.	1.75
Perl Mocca, brillant feurig	Anchovis, echte Kr. ca. 400 Stück	2.70
Ceylon, kräftig blaugrün	Lachsheringe, frisch geräuchert ca 30 Stück	2.15
Goldjava, ff fein milde . .	Heringe in Senfsauce, neu delicat, 10 Pf. Fass, sehr pikant	3.50
Portorico, delicat feinschm.	Ia. Stockfische, 10 Pf Paq.	2.05
Perl Kaffee, hochfein grün	Caviar Ia., milde ges. 2 Pfund Fass . . . . .	2.25
Plantage Ceylon, aromat.	5 Pf. Fass . . . . .	4.50
Menado, suprf. mild kräftig	10 Pfund Fass . . . . .	8.50
Echt arab. Mocca, edelfg.	Austern, frische, ca. 50 St.	3.—
Stambul-Mischung, beliebt	Citronen, pr. Korb " 40 "	1.75
Tafel-Reis, f., pr. 10 Z.-Pf.	Apfelsinen, " 30 "	1.90
" extrf. " 10 " . . . . .	Geräucherte Fische als Kieler Sprotten etc. billigst	
Perl-Sago, fein " 10 " . . .	Preiscourante und franco gratis.	
" extrf. " 10 " . . . . .		
Conge Thee, fein, pr. Z.-Pf		
Souchong Thee, extrf. " . . .		
Tonkay Thee, grün " . . . . .		
Matthias-Heringe, extrafein, ca. 40 Stck.		

17 (9-10)

## Anlage- und Speculations-

Käufe in allen Combinationen der freien Speculation, Consortien und Prämien vollführt anerkannt reell und discret zu Originalkursen an der einzig und allein für Oesterreich-Ungarn maßgebenden

### Wiener Börse

Das Bankhaus „Leitha“ (Salmai), Wien, Schottenring 15. Fachgemäße, rasche und erprobte Information, telegr. Avis, Probenummern des finanz. und Verlosungsblattes „Leitha“, sowie inhaltsreiche Broschüre (sämmtl. europ. Losspielpläne, Erläuterung der Anlage, Speculationsarten und Papiere etc.) franco und gratis. 54 (3-6)

## BARON LIEBIG'S

10 (6-11)

### MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & MEHL.

BESTE BLUTBILDENDE NAHRUNGSSTOFFE aus der Fabrik von Starker & Pobuda, k Hoffief., Stuttgart. DIE MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, skrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. DAS MALTO-LEGUMINOSEN-MEHL bewahrt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kindernahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sammtlichen Packungen aufgedruckt. Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogenhandlungen der Monarchie und en gros durch das Generaldepôt Paul Eckardt, Wien I. Weinburggasse 24. Budapest: Jos v Török (Hauptdepôt). Depôts in Hermannstadt: Carl Müller, Apotheker. Klausenburg: Nicol. v. Székly, Apotheker. Kronstadt: Demeter Eremias, Ferd. Jekelius, Apotheker. Maros-Vásárhely: Daniel Bernardy, Apotheker.

14 (8-10)

## Herren-Wäsche-Specialitäten

eigener Erzeugung

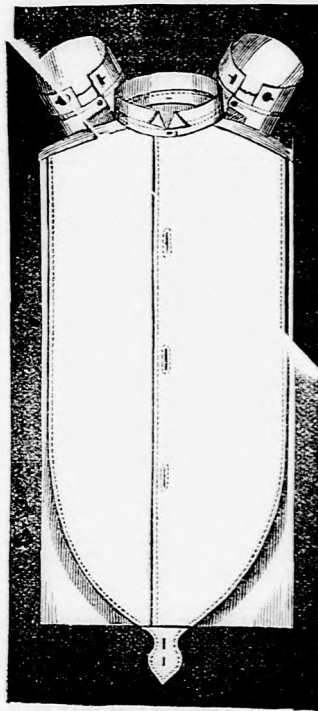
### JOSEF STOLZ

Wien Stadt Weihburggasse 4

empfiehlt den p. t. Landsleuten solid angefertigte und vorzüglich passende Herren-Hemden guter bis feinsten Qualität en gros et en detail.

### Neuheiten.

Amerikanische Hemden, höchst praktisch, erhalten sich lange rein von fl. 2 bis fl. 3. Salon-Hemden sehr bequem zum Ankleiden von fl. 2 bis fl. 3. Weisse von fl. 1.50 bis fl. 3 per Stück, per Dutzend fl. 2 billiger. Farbige, das neueste franz. Creton fl. 1.50 bis fl. 3. Oxford, weiss und färbig fl. 1.65 bis fl. 2.75. Oxford, weiss fl. 3 bis fl. 3.25. Farbige und weisse Schlafrock-Hemden neu von fl. 2.40 bis fl. 3.25. Engl. Seiden-Oxford-Hemden von fl. 4.50 bis fl. 6.



Muster-Hemden werden gerne angetertigt und nicht convenirende retour genommen. Chiffon, Shirting, Oxford und franz. Creton beziehe ich aus den renommirtesten Fabriken und kann für die Dauerhaftigkeit meiner Wäsche garantiren

**Singerstraße 15. J. Pserhofer's Apotheke in Wien.**  
**3. g Reichsapfel**  
**Blutreinigungs-Pillen**, vormals **Universal-Pillen** genannt, verdienen letzteren Namen mit volstem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr. 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet).  
 Eine Anzahl Schreiben sind einlaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen, für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwereren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:  
 Waidhofen a. d. Ybbs, am 24. Nov. 1880.  
**Öffentlicher Dank**  
 Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnzwang gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (in Folge Zusammenzuckens der Eingeweide) empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und sobald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Würgungen, schwerem Keuchen und Athmungsbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihren fast wunderwirkenden Blutreinigungs-Pillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlten und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten.  
 Daher ich Euer Wohlgeboren für Ihre Blutreinigungs-Pillen und übrigen stärkenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und Anerkennung aussprechen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet  
**Johann Oellinger.**  
 Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungs-Pillen zu gelangen welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder 1 Rolle zu senden.  
 Bistfa, den 13. März 1881.

**Andreas Parr.**  
 Ravensö, 27. Nov. 1879.  
 Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1826 war ich nach zweijährig überhandnem Wechselstieber ununterbrochen krank und ganz hilflos; Kreuz- und heftige Seiten Schmerzen, Ekel, Erbrechen, die größte Mattigkeit, dann Hitze mit schlaflosen Nächten waren die täglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 53 Jahren habe ich 84 Aerzte, darunter zwei Professoren der medicinischen Facultät in Wien, zu Nothe gezogen, jedoch alle Recepte blieben erfolglos, mein Leiden wurde immer schlechter; erst am 23. October l. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunder-Pillen zu Gesicht, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Bericht durch 4 Wochen gebrauchte; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurückgeleit

70 Jahre wieder bei Kraft, vollkommen gesund und derart hergestellt, daß ich mich ei es neuen Lebens erfreue. Empfangen Sie daher meinen tiefsten Dank für die mir zugesandte wunderbare Arznei. Ihr ewig dankbarer  
**C. Zwilling, Gutsbesitzer.**  
 Bielig, den 2. Juni 1874.

Hochgeehrter Herr Pserhofer! Schriftlich muß ich und so viele Andere, denen Ihre „Blutreinigungs-Pillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben, den größten und warmsten Dank aussprechen. Zu sehr vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbarste Heilkraft bewiesen, wo alle andern Mittel vergebens waren. Bei Blutfluß der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnzwang, Würmern, Magenschwäche und Magenkrampf, Schwindel und vielen andern Uebeln haben sie gründlich geholfen. Mit vollem Vertrauen ersuche ich nur, mir wieder 12 Rollen zu senden.  
 Hochachtungsvoll  
**Karl Kauder.**

Euer Wohlgeboren! In der Voraussetzung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie Ihr berühmter Frostbalsam, der in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines Misstrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungs-Pillen zu greifen, um mit Hilfe dieser kleinen Ängeln mein langjähriges Hämorrhoidal-Leiden zu bombardiren. Ich nehme nun durchaus kleinen Anstand, Ihnen zu gestehen, daß mein altes Leiden nach zweiwöchentlichem Gebrauche ganz und gar gehoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf's Eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich — jedoch ohne Namensfertigung — Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll  
 Wien, 20. Februar 1881.  
**C. v. T.**

Csenes, den 17. Mai 1874.  
 Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Glieder-Rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, und ersuche um abermalige Zusendung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.  
 Hochachtungsvoll  
**Maximilian Söfner**

**Amerikanische Gichtsalbe**, schnell und sicher wirkend, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rückenmarksleiden, Gliederreizen, Nerven, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfschmerz, Ohrenreizen etc. etc. 1 fl. 20 kr.

**Anatherin-Mundwasser**, f. f. priv. echt von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn Conservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

**Augen-Öffenz** von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Orig.-Flacons à fl. 2.50 und fl. 1.50.

**Chinesische Toilette-Seife**, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr angiebig und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 kr.

**Diaber-Pulver**, ein allgemein bekanntes vorzügliches Krampfhusten etc. 1 Schachtel 35 kr.

**Frost-Balsam** von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Tiegel 40 kr.

**Lebens-Öffenz (Prager Tropfen)** gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigt besorgt.  
**Versendung per Post bei Beiträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des Betrages durch Postanweisung, bei grösseren Beträgen auch mit Postnachnahme.**  
 1 (8-12)

**Leberthran (Dorsch)**, von M. Maager, echt Original, vorzügliche Qualität. 1 Flasche 1 fl.

**Pulver gegen Fußschweiß**, beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 50 kr.

**Pâte pectorale** von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verickelung, Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brunt- und Lungenleiden, Kehlkopfbeschwerden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

**Tannochinin-Pomade** von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Harzwachsmitteln von Aerzten anerkannt. Eine elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

**Universal-Pflaster** von Prof. Steudel, bei Hieb- und Stichwunden, böartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüseneschwüren, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten, erfrorenen Gliedern, Gichtflüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 kr.

**Universal-Reinigungs-Salz** von A. W. Bullrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc. 1 Packet 1 fl.